



Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Landratsamt



**Jahresbericht
des Beauftragten für Integration und Migration**

Berichtszeitraum 01.08.2018 – 31.07.2019

Inhalt

Vorwort	3
Grundlagen der Tätigkeit	4
Sächsische Landkreisordnung (Auszug).....	4
Hauptsatzung des LK SOE (Auszug).....	4
Kreistagsbeschluss (Auszug).....	4
Statistik	6
Menschen mit Migrationshintergrund im LK SOE.....	6
Erteilte Aufenthaltstitel.....	6
Freiwillige Ausreisen.....	7
Abschiebungen.....	7
Herkunftsnationen.....	8
Kommunale Verteilung.....	8
Arbeit mit ehrenamtlichen Strukturen	9
Arbeit und Beschäftigung	12
Soziale Betreuung	15
Flüchtlingssozialarbeit.....	15
AG Qualität FSA.....	15
Migrationsberatung.....	16
Trauma-Arbeit.....	16
Sprachmittler.....	16
Teilhabe und gesellschaftliche Mitbestimmung	17
Politische Teilhabe.....	17
Sozio-kulturelle Beteiligungsmöglichkeiten.....	17
Beratung und Unterstützung der kommunalen Ebene	18
Kommunale Integrationskoordinatoren.....	18
Fortbildungsleistungen	19
Mehrheitsgesellschaft.....	19
Einzelfallberatung	20
Kommunikation	21
Übersetzungsleistungen.....	21
Gremienarbeit.....	21
Weitere Termine.....	22
Verwaltungsinterne Abstimmungen.....	24
Abkürzungsverzeichnis	24

Soweit geschlechtsspezifische Personenbezeichnungen verwendet werden, gelten diese Personenbezeichnungen gleichermaßen für Frauen, Männer und diverse Menschen.

Vorwort

Stephan Härtel –

Beauftragter für Integration und Migration im Landkreis Sächsische-Schweiz/Osterzgebirge

Der „Bericht des Beauftragten für Integration und Migration im Landkreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge“ (LK SOE) umfasst den Zeitraum vom 1. August 2018 bis 31. Juli 2019.

Der vorliegende Bericht gibt Aufschluss über die Entwicklungen im Berichtszeitraum und zeigt die Aktivitäten des Beauftragten. Er zeichnet die Situation von Menschen mit Aufenthalt aus humanitären Gründen, Asylbegehrenden, Flüchtlingen und Menschen mit Migrationshintergrund auf.

Ich stehe als Beauftragter für Integration und Migration für den Zusammenhalt unserer differenzierten Gesellschaft ein. Ich positioniere mich klar gegen Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung. Der Umgang mit Vielfalt in unserer offenen Gesellschaft ist nicht immer leicht – ich werbe für ein gedeihliches und friedliches Miteinander der Kulturen und religiösen Strömungen, für Respekt und einen fairen Austausch.

Mit Freude und Dankbarkeit sehe ich das Engagement, mit welchem sich ehrenamtliche Akteure in vielfältiger Art und Weise für eine gelingende Integration engagieren. Ihnen gilt meine ausdrückliche Würdigung. Ohne dieses mittun und den vielen aufgebrauchten Stunden wären die hinter uns liegenden Aufgaben nicht realisierbar gewesen – Integration braucht einen langen Atem; ich bitte Sie auch weiterhin um Ihr Engagement.

Ich danke den (Ober)Bürgermeistern und Kreisräten, den kommunalen Verantwortungsträgern und kommunalen Integrationskoordinatoren im LK SOE für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit.

Ich danke den Führungskräften und Mitarbeitern aller Ebenen der Landkreisverwaltung für den aufgeschlossenen, offenen und von gegenseitigem Respekt geprägten Arbeitsalltag.

Mein besonderer Dank gilt der Aktion Zivilcourage e.V. und der Eerepami-Regenwaldstiftung Guyana für die Unterstützung sowie das unkomplizierte, zielführende und gute Miteinander im Berichtszeitraum.

gez.

Stephan Härtel

Grundlagen der Tätigkeit

Sächsische Landkreisordnung § 60 – Beauftragte

(1) Die Landkreise können für bestimmte Aufgabenbereiche besondere Beauftragte bestellen.

(4) Die Beauftragten sind in der Ausübung ihrer Tätigkeit unabhängig und können an den Sitzungen des Kreistages und der für ihren Aufgabenbereich zuständigen Ausschüsse mit beratender Stimme teilnehmen.

Hauptsatzung des LK SOE § 14 – Beauftragte

(2) Zur Wahrung der Belange der im Landkreis lebenden Ausländer und einer gelingenden Migrations- und Integrationspolitik bestellt der Kreistag eine/n Beauftragte/n für Integration und Migration. Diese/r ist hauptamtlich in Vollzeit tätig.

(5) Die Beauftragten sind in der Ausübung ihrer Tätigkeit unabhängig und können an den Sitzungen des Kreistages und den für ihren Aufgabenbereich zuständigen Ausschüssen mit beratender Stimme teilnehmen (§ 60 Abs. 4 SächsLKrO).

Beschluss 2015/6/0129 des Kreistages vom 23.03.2015

Zur Wahrung der Belange der im Landkreis lebenden Ausländer bestellt der Kreistag einen Beauftragten für Integration und Migration. Er vertritt die Belange ausländischer Mitbürger, klärt sie über ihre Rechte und Pflichten auf und fördert Toleranz und gegenseitiges Verständnis.

Zu seinen Schwerpunktaufgaben gehört u. a. auch der Aufbau eines strukturellen, sozialen, politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Netzwerkes. Es sind Strukturen zu schaffen, die es den Migranten ermöglichen an der Gesellschaft teilzuhaben.

Die/der Beauftragte für Integration und Migration im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge vertritt die Belange der im Landkreis lebenden Ausländer. Sie/er ist dabei weder Interessenvertreter von Ausländern gegen den Landkreis noch umgekehrt. Dem kommunalen Beauftragten für Integration und Migration obliegt als eine der wesentlichen Aufgaben die Beratung und Betreuung der sich im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge aufhaltenden ausländischen Flüchtlinge.

Mit der Beratung ausländischer Flüchtlinge zu aufenthalts- und arbeitsrechtlichen Fragen sowie zu Möglichkeiten der freiwilligen Rückkehr in deren Herkunftsländer bzw. einer Weiterwanderung in andere Staaten, der Aufklärung über kulturelle Gepflogenheiten der einheimischen wie auch ausländischen Bürger des Landkreises kann der/die Beauftragte für Integration und Migration zum sozialen Frieden im Landkreis beitragen.

Aufgabenbereich

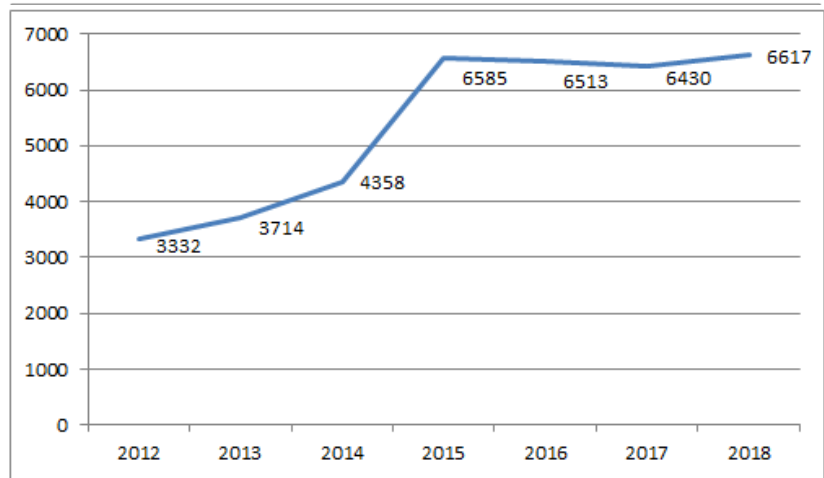
- Zusammenarbeit mit den Fachämtern und Ausschüssen des Landkreises zu Angelegenheiten der Integration und Migration, mit anderen kommunalen Ausländerbeauftragten und dem Sächsischen Ausländerbeauftragten,
- Förderung der Zusammenarbeit von Organisationen, Verbänden, Vereinen und sonstigen Institutionen der Region bei migrations- und integrationspezifischen Themen,

- Beratung und Information von Verwaltung und Privatpersonen zu diesbezüglichen Themen,
- Durchführung von regelmäßigen Sprech- und Beratungsstunden,
- Entgegennahme und Bearbeitung von Bitten und Beschwerden,
- Information über migrantenspezifische Angebote für Bildung, Ausbildung, Weiterbildung sowie Deutsch- und Integrationskurse,
- Unterstützung und Förderung von bürgerschaftlichem Engagement sowie spezieller Projekte und interkultureller Aktivitäten,
- Aufklärung und Information durch Öffentlichkeitsarbeit, Erarbeitung und Bereitstellung von Berichten, Informationsmaterialien, Organisation von Veranstaltungen.

Statistik

Menschen mit Migrationshintergrund im LK SOE

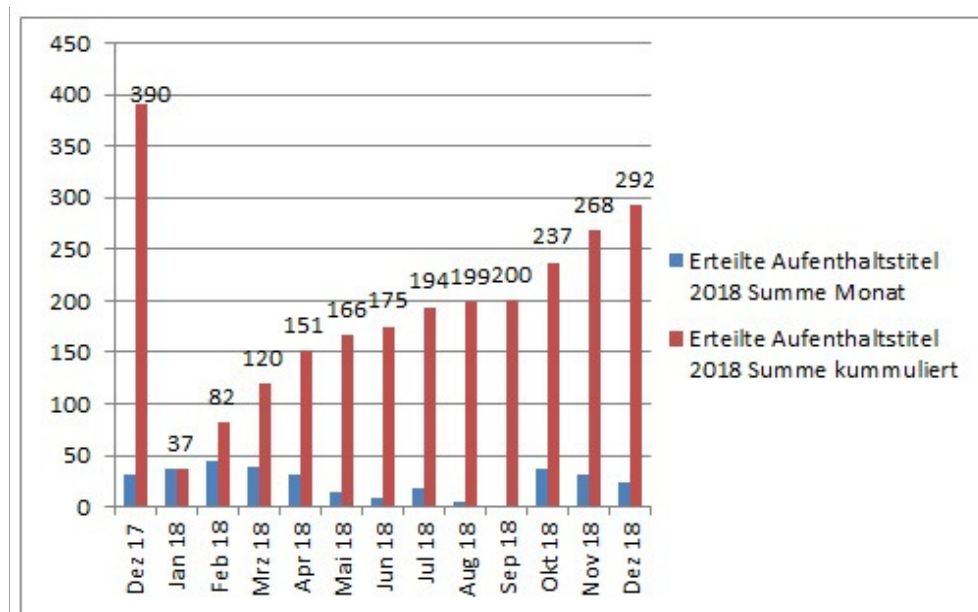
Das statistische Merkmal des „Migrationshintergrundes“ beschreibt eine Gruppe, die sich aus so individuellen Menschen zusammensetzt wie unsere offene Gesellschaft insgesamt: sie sind entweder selbst nach Deutschland eingewandert oder hier geboren. Sie sind deutsche Staatsbürger, Ausländerinnen und Ausländer oder besitzen mehrere Staatsbürgerschaften. Diese Vielfalt ist eine Bereicherung für unser Land, wenn die Aufnahmegesellschaft dafür die entsprechenden Rahmenbedingungen schafft.



Aktuell leben 6.596 Ausländer im LK SOE. Das sind 2,69 % der Gesamtbevölkerung (Stand 30.07.2019/Quelle: Ausländeramt des LK SOE). Gegenüber dem vorangegangenen Berichtszeitraum hat sich subsummiert der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis um 136 Personen erhöht.

Fortfolgend finden Sie einen Überblick zu unterschiedlichen statistischen Kenngrößen, welche die Entwicklung im Bereich Asyl im LK SOE verdeutlichen.

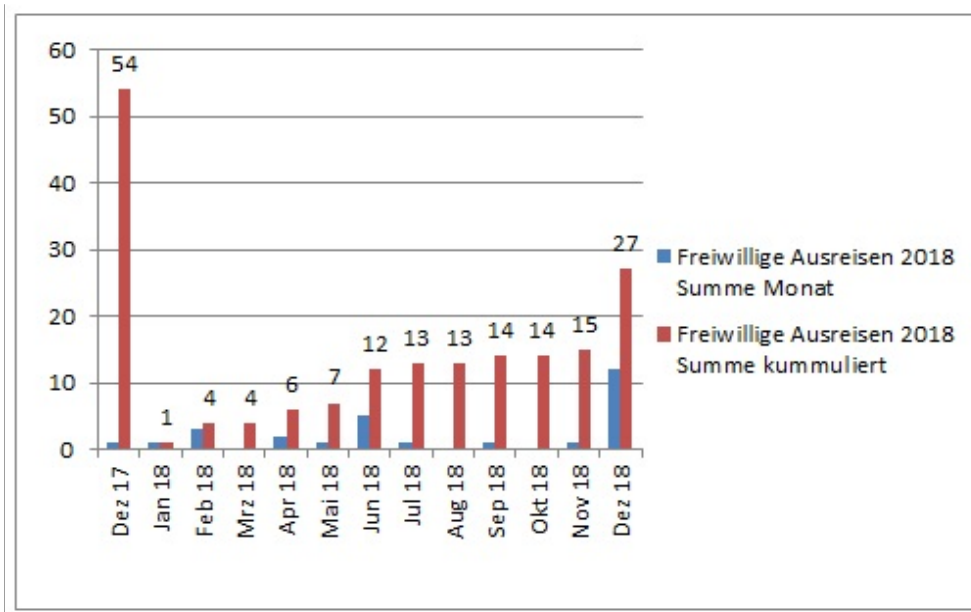
Erteilte Aufenthaltstitel 2018



Stand: 30.07.2019/Quelle Ausländeramt des LK SOE

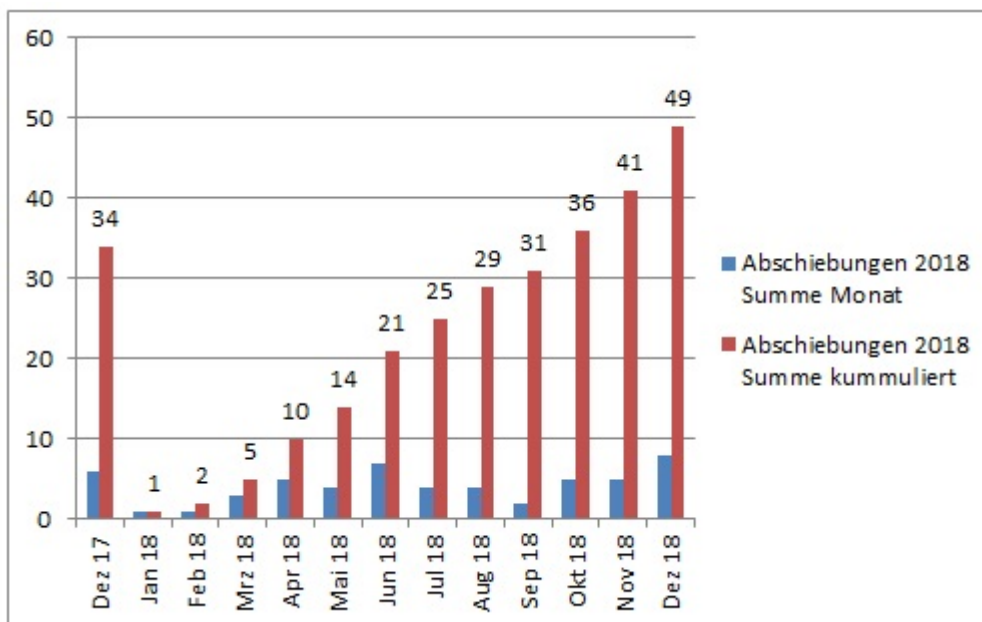
Freiwillige Ausreisen 2018

Die Förderung des Freistaates Sachsen trug im Jahr 2018 wesentlich zur Erfüllung des Arbeitsschwerpunktes „Rückkehrberatung“ im Landkreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge bei. Der Arbeitsschwerpunkt „Rückkehrberatung“ wurde vorrangig vom Caritasverband für Dresden e.V. geleistet. Im Jahr 2018 wurden 230 Personen mit einem Zeitaufwand von teilweise bis zu 60 Minuten pro Fall beraten.



Stand: 30.07.2019/Quelle Ausländeramt des LK SOE

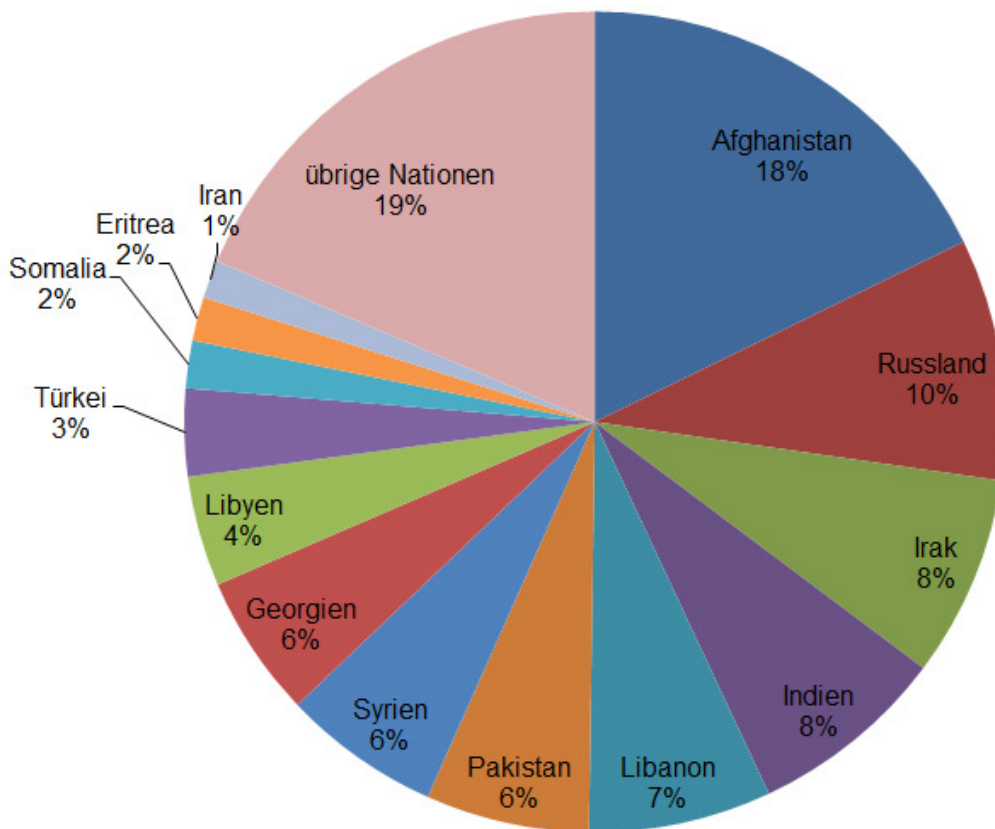
Abschiebungen 2018



Stand: 30.07.2019/Quelle Ausländeramt des LK SOE

Nationen im Landkreis (Asylbewerber im Verfahren, Menschen mit Duldung und Menschen mit Anerkennung)

Nationen im Landkreis



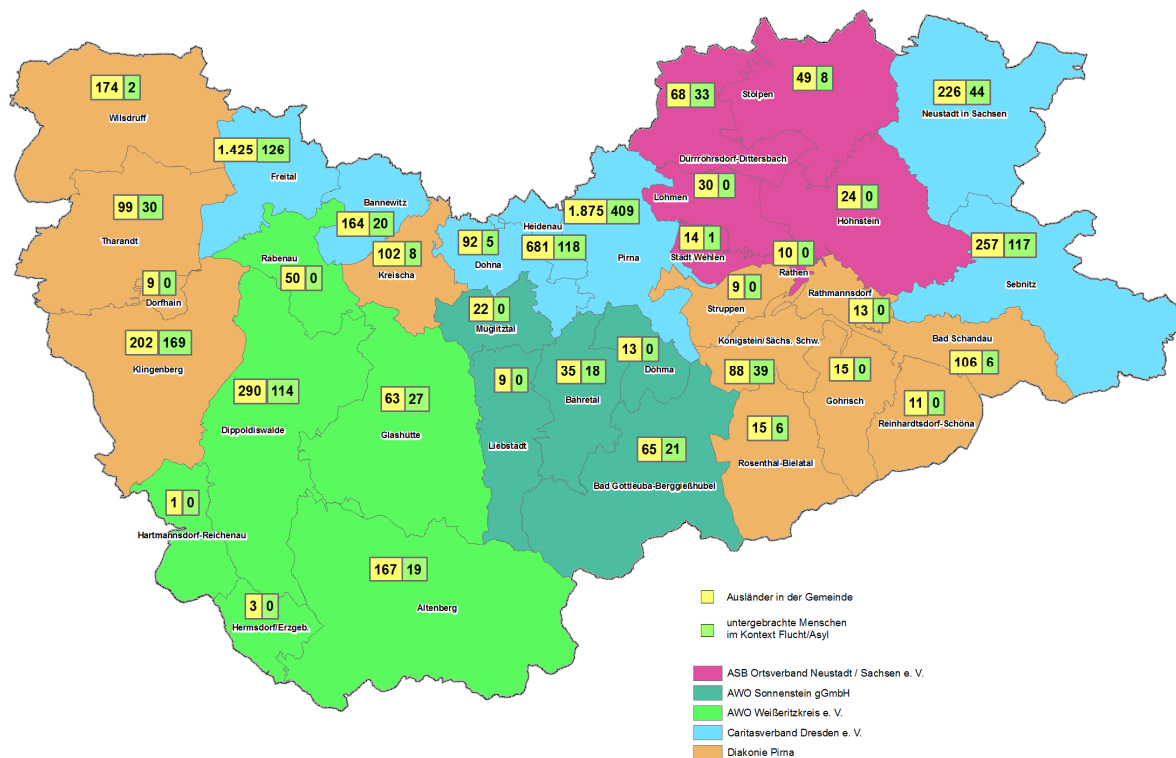
Stand: 30.07.2019/Quelle Ausländeramt des LK SOE

Kommunale Verteilung von Menschen mit anerkannten Asyl- und Fluchtgründen

Mit Stand vom 30.07.2019 leben 1.363 Asylbewerber in den Unterkünften des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Davon sind 154 Asylbewerber bereits anerkannt und haben eine Aufenthaltserlaubnis erhalten.

Die 744 Männer, 213 Frauen und 406 Kinder wurden in den nachfolgenden Städten und Gemeinden des Landkreises untergebracht.

In den ländlichen Räumen bleibt trotz Einführung der weiterführenden Wohnsitzauflage eine verstärkte Fluktuation nach der Erteilung eines Aufenthaltstitels erkennbar. Eine damit einhergehende Verdichtung von Menschen mit Migrationshintergrund in den Ballungsräumen des Landkreises lässt sich feststellen. Segregation wie auch die Entwicklung von integrationshemmenden Subkulturen lassen sich nicht vermeiden.



Regionale Verteilung von Ausländern im LK SOE/Stand: 30.07.2019/Quelle Ausländeramt des LK SOE

Arbeit mit ehrenamtlichen Strukturen

Die ehrenamtlich getragenen Angebote haben die Verwaltungen bei den zu bewältigenden Aufgaben in vielfältiger Art und Weise unterstützt.

Der Beauftragte möchte an dieser Stelle seinen tiefen Respekt und den außerordentlichen Dank an die Unterstützerstrukturen aussprechen.

Zurzeit agieren 12 Initiativen und Bündnisse auf ehrenamtlicher Basis im Landkreis.

Gemeinsam mit dem Referat Soziale Integration wurden die 2015 durch den Beauftragten etablierten quartalsweisen Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern der Willkommensbündnisse und Initiativen im Landkreis zum Austausch, zur Informationsvermittlung und zur Vernetzung fortgeführt. Der Beauftragte ist so über die Herausforderungen der Akteure gut informiert. Zudem wird der Beauftragte von einigen Initiativen über einen Mailverteiler tagesaktuell über deren Aktivitäten in Kenntnis gesetzt, um ggf. Unterstützung anbieten zu können. Vor-Ort-Besuche zu Veranstaltungen und Austauschformaten der ehrenamtlichen Unterstützerstrukturen runden die Begleitung des Ehrenamtes ab.

Insgesamt fanden im Berichtszeitraum drei landkreisweite Treffen mit folgenden Hauptthemen statt:

06/2018: Was hat mein Konsum mit Fluchtursachen zu tun?

Erfahrungsberichte als Entwicklungshelfer in Zentralasien, der arabischen Halbinsel, Ost- und Westafrika

Beauftragter für Integration und Migration des Landkreises und
Jane Grass

Dozentin für entwicklungspolitische Bildung sowie interkulturelle Kommunikation
und Mitglied der Eerepami Regenwaldstiftung Guyana

11/2018: Vorstellung der Fördermöglichkeiten aus dem SMGI für kleine Vereine im
Landkreis

03/2019 Fortbildung durch den CSD Pirna e.V. in Kooperation mit gerede e.V. Dresden

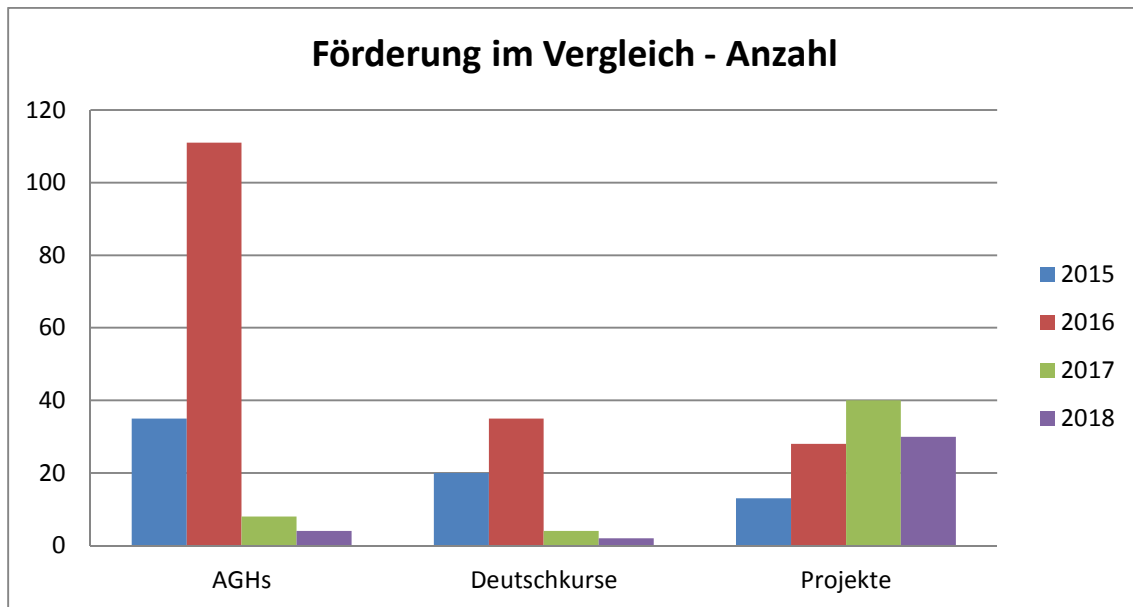
07/2019 Austausch mit dem Sächsischen Ausländerbeauftragten Herrn Geert Mackenroth

Die Kommunikation mit dem Ehrenamt findet vordergründig bilateral bzw. im Rahmen des o.g. Ehrenamtstreffens oder lokalen Netzwerkrunden statt. Hauptschwerpunkt des Engagements sind Patenschaften. In diesem Rahmen wird viel Unterstützung beim Erwerb der deutschen Sprache geleistet – Grundlagenvermittlung, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe für alle Altersstufen. Die geförderten ehrenamtlich getragenen Sprachkurse haben sich daher noch weiter reduziert.

Durch den engen Kontakt der KIKs in den Kommunen wurde die Hemmschwelle der Beantragung von finanzieller Unterstützung deutlich herabgesetzt – oftmals initiiert ein Kommunaler Integrationskoordinator im Auftrag der Ehrenamtlichen und der Kommune die Beantragung und unterstützt ebenso die Abrechnung der Projekte und Kurse.

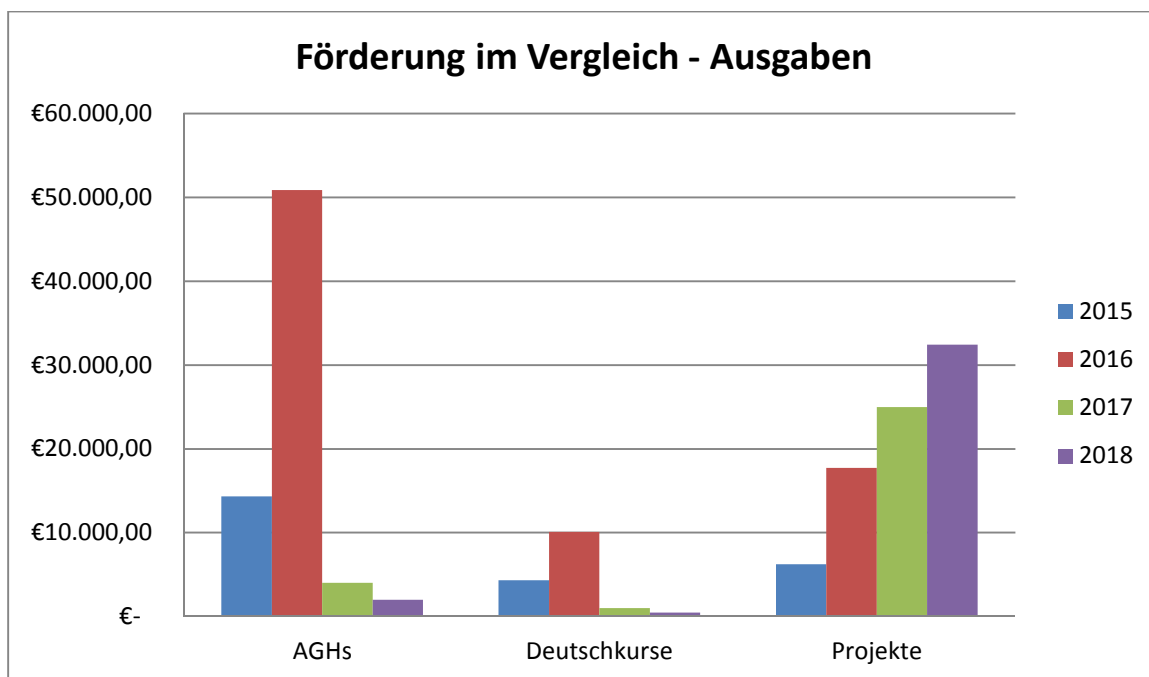
Die meisten Willkommensbündnisse und Initiativen führten ihre Projekte weiter und entwickelten ebenso neue Ideen und Ansätze. Auch sind gegenüber der vorangegangenen Antragsperiode neue Antragsteller hinzugekommen. Insgesamt konnten 40 Projekte und Initiativen unterstützt werden.

Regelmäßige Rundschreiben der Koordinierungskraft Integration informiert über Angebote von Partnern aus dem Landkreis und darüber hinaus.



Anzahl der geförderten Projekte

Quelle: Sozial- Und Ausländeramt/Referat Soziale Integration



Höhe der ausgezahlten Fördermittel

Quelle: Sozial- Und Ausländeramt/Referat Soziale Integration

Die Ausgabenpositionen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verschoben – AGHs und Deutschkurse sinken weiter in Anzahl und Förderung. Dagegen wurden jedoch für weniger Projekte mehr Fördermittel bereitgestellt.

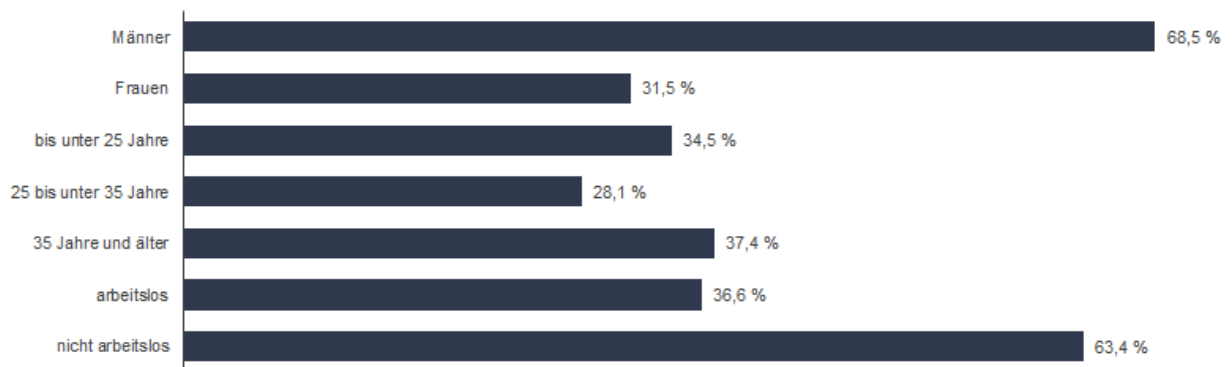
Die geförderten Projekte werden zu 100% aus Mitteln des Sächsischen Ministeriums für Gleichstellung und Integration finanziert; die weitere Bearbeitung erfolgt durch die Koordinierungskraft Integration im Sozial- und Ausländeramt des LK SOE. Der Haushalt des Landkreises wird nicht belastet.

Arbeit und Beschäftigung

Erklärtes Leitziel des Beauftragten ist die Integration geflüchteter Menschen in den ersten Arbeitsmarkt.

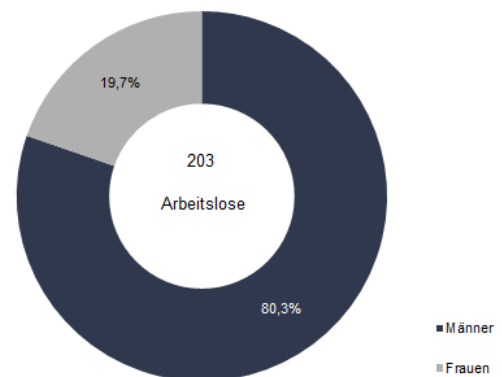
Diese Kennzahl zeichnet auf alle Teilbereiche erfolgreicher Integration ab:

- sprachliche Kompetenzen der geflüchteten Menschen
- Anerkennung der bisherigen beruflichen Abschlüsse und individuellen beruflichen Fertigkeiten und Fähigkeiten
- soziale und interkulturelle Kompetenz der „neuen“ Arbeitnehmer wie auch der lokalen Unternehmen
- Beschulung der mitgereisten Kinder
- Schnittstellen in den Arbeitsmarkt bei Bundesagentur für Arbeit und Jobcenter
- ausländerrechtliche Öffnung des Arbeitsmarktes
- Schaffung eines positiven Lebensumfeldes für geflüchtete Menschen

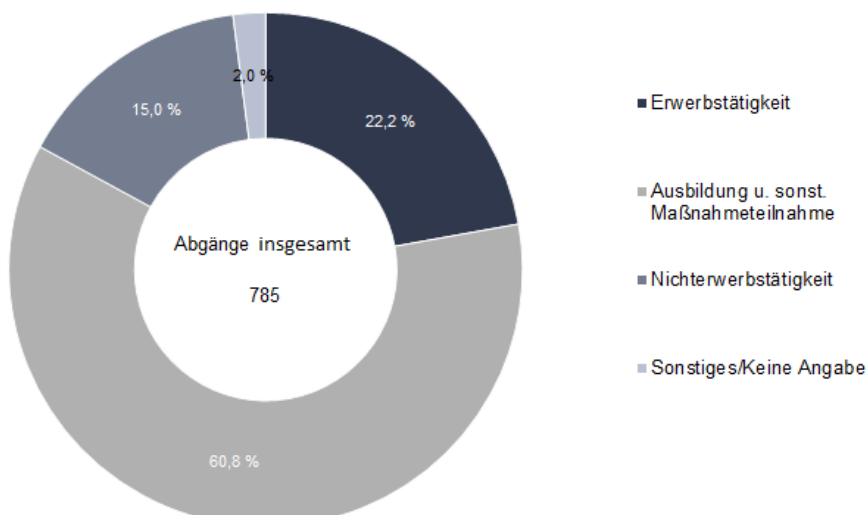


Mit Stand Juni 2019 sind im Arbeitsamtsbezirk Pirna 203 Menschen aus dem Kontext Fluchtmigration arbeitslos gemeldet:

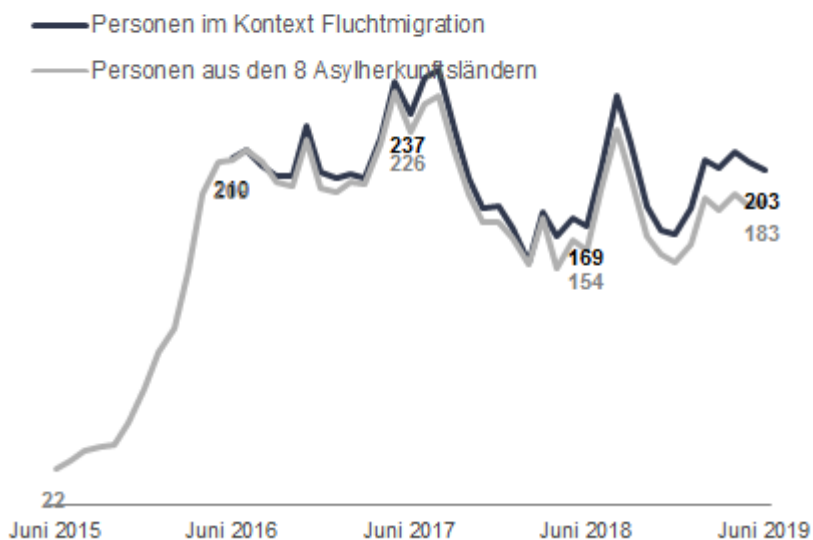
785 Person (gleitende Jahressumme Juni 2019) im Kontext von Fluchtmigration aus dem Zuständigkeitsbereich der Arbeitsagentur Pirna sind als Abgänge aus der Statistik zu verzeichnen. Der Hauptanteil ist in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Ausbildung bzw. in sonstigen Maßnahmen vermittelt worden.



Quelle: Agentur für Arbeit – Stand06/2019



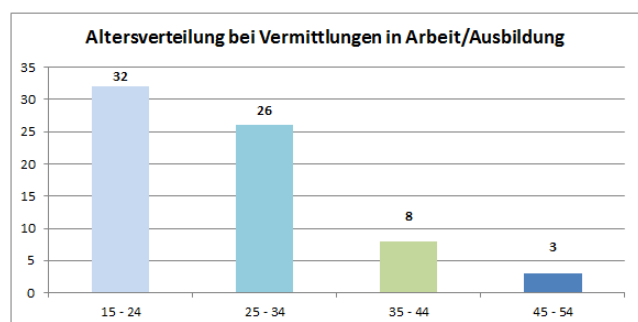
Bestand an Arbeitslosen im Kontext von
Fluchtmigration und aus den 8 Asylherkunftsländern im Vergleich



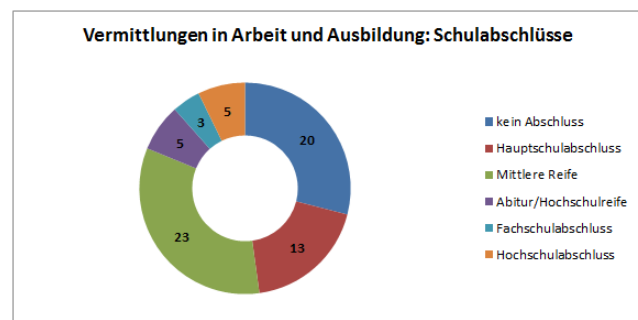
Quelle: Agentur für Arbeit – Stand06/2019

Das im Berichtszeitraum zu verzeichnende Vermittlungsergebnis zeigt die großen Anstrengungen seitens der Bundesagentur für Arbeit, des Jobcenters sowie der unterstützenden Strukturen von RESQUE continued und den Arbeitsmarktmentoren.

Positiv im LK SOE wirkt sich das Programm **Arbeitsmarktmentoren für Geflüchtete** des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit auf die Beschäftigungssituation von Migranten aus. In einem abgestimmten Verfahren und mit zielführenden Kooperationsvereinbarungen werden arbeits- und ausbildungssuchende Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge mit Vermittlungshemmnissen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse vermittelt; dabei ist das genannte Programm unterstützend tätig und nicht als Parallelstruktur zu betrachten.

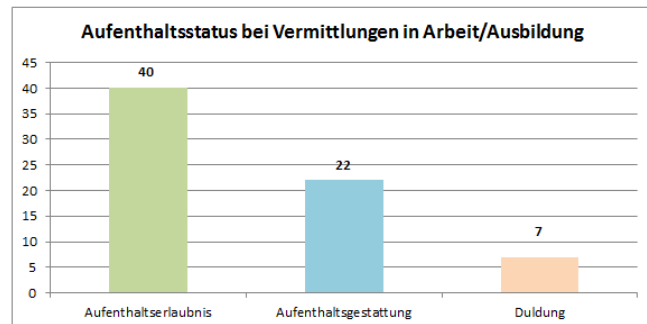


Ziel des Projektes ist es, geflüchtete Menschen nachhaltig in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren. Eine große Rolle spielt dabei die intensive Beratung zum und Orientierung im deutschen Arbeits- und Ausbildungssystem, sowie die gezielte Vorbereitung auf den Eintritt in den Arbeitsmarkt. Die Arbeitsmarktmentoren agieren dabei nicht außerhalb bestehender Systeme, sondern nutzen bereits vorhandene Angebote und

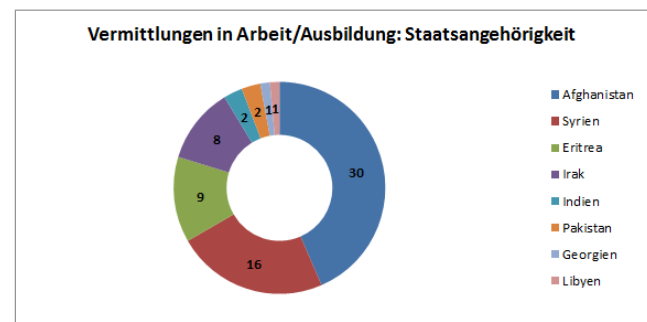


Regelleistungen, um die Projektteilnehmer zügig und effektiv zu vermitteln. Gleichzeitig steht das Projekt Arbeitgebern im Landkreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge als Ansprechpartner zur Verfügung und unterstützt bei der Vorbereitung von Beschäftigungsverhältnissen.

Der direkte Kontakt zwischen Vermittlern, Arbeitgeberservice und Arbeitsmarktmentoren, sowie die regelmäßigen Arbeitstreffen haben sich als effektives Mittel erwiesen, die Arbeitsmarktmentoren als zielgerichtete Ergänzung der Regelstrukturen zu etablieren.



In der laufenden Projektarbeit wird auf die, ursprünglich vorgesehene, klare zeitliche Abgrenzung der Projektabschnitte (Vorscreening, Orientierungsphase, Vorbereitung) verzichtet. Dies ergibt sich aus den räumlichen und personellen Gegebenheiten, die auf Einzelberatungen ausgerichtet sind und keine Beschulung o.ä. in Gruppen zulassen. Die Dauer der Projektteilnahme und der einzelnen Integrationsschritte sind somit für jeden Teilnehmer individuell – abhängig von Vorkenntnissen und beruflichen Zielen. Es wird ein auf die jeweiligen Bedingungen und Bedarfe zugeschnittener Ansatz für die Betreuung/Begleitung gewählt. So können Teilnehmer mit langjähriger Berufserfahrung meist direkt in die Vermittlung übergehen, während für Ausbildungssuchende üblicherweise eine Orientierung stattfinden muss.



Die Dauer der Projektteilnahme und der einzelnen Integrationsschritte sind somit für jeden Teilnehmer individuell – abhängig von Vorkenntnissen und beruflichen Zielen. Es wird ein auf die jeweiligen Bedingungen und Bedarfe zugeschnittener Ansatz für die Betreuung/Begleitung gewählt. So können Teilnehmer mit langjähriger Berufserfahrung meist direkt in die Vermittlung übergehen, während für Ausbildungssuchende üblicherweise eine Orientierung stattfinden muss.

Am häufigsten nachgefragt wird seitens der Beschäftigungssuchenden das Angebot zur gemeinsamen Erstellung von Bewerbungsunterlagen. Alle Unterlagen werden den Teilnehmern auch zur selbständigen Nutzung mitgegeben. Weiterhin wird die Möglichkeit zur direkten Kontaktaufnahme per Telefon, Mail oder persönlich zu den Bürozeiten gut frequentiert. Durch Arbeitgeber werden insbesondere die Beratung zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und die Hilfe beim Beantragen von Arbeitserlaubnis, Probearbeit und Förderungen nachgefragt. Mehrere Unternehmen begrüßten auch die Möglichkeit, dass die Arbeitsmarktmentoren Vorstellungsgespräche mit Projektteilnehmern begleiten.

Das an die Landkreisverwaltung angesiedelte Projekt **RESQUE continued** in Kooperation mit dem Sächsischen Flüchtlingsrat e.V. kann in der Vermittlung von Arbeits- und Ausbildungsstellen ebenfalls gute Ergebnisse vorweisen.

All' diese Anstrengungen dürfen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Frustration auf Seiten derjenigen Arbeitgeber überwiegt, welche mit viel Aufwand Menschen aus dem Rechtskreis Flucht/Asyl mit Aufenthaltsgestattung bzw. Duldung eingestellt, angelernt und entsprechend den Bedarfen eingearbeitet haben und dann im weiteren Verlauf feststellen müssen, dass ihre Mitarbeiter teils über Nacht abgeschoben werden. An dieser Stelle darf nochmals auf die Zuarbeit zum schriftlichen Informationsbericht des Landrates an den

Kreistag im Dezember 2018 verwiesen werden: „Für einen weiteren stabilen Unternehmensaufbau sind jedoch Nicht-EU-Ausländer wichtige Arbeitnehmer, mit denen langfristig geplant wird. Aus Sicht der interviewten Unternehmer ist ein sogenannter Spurwechsel wünschenswert.“ Hier ist seitens der Gesetzgebung auf Bundesebene entsprechend nachzusteuern.

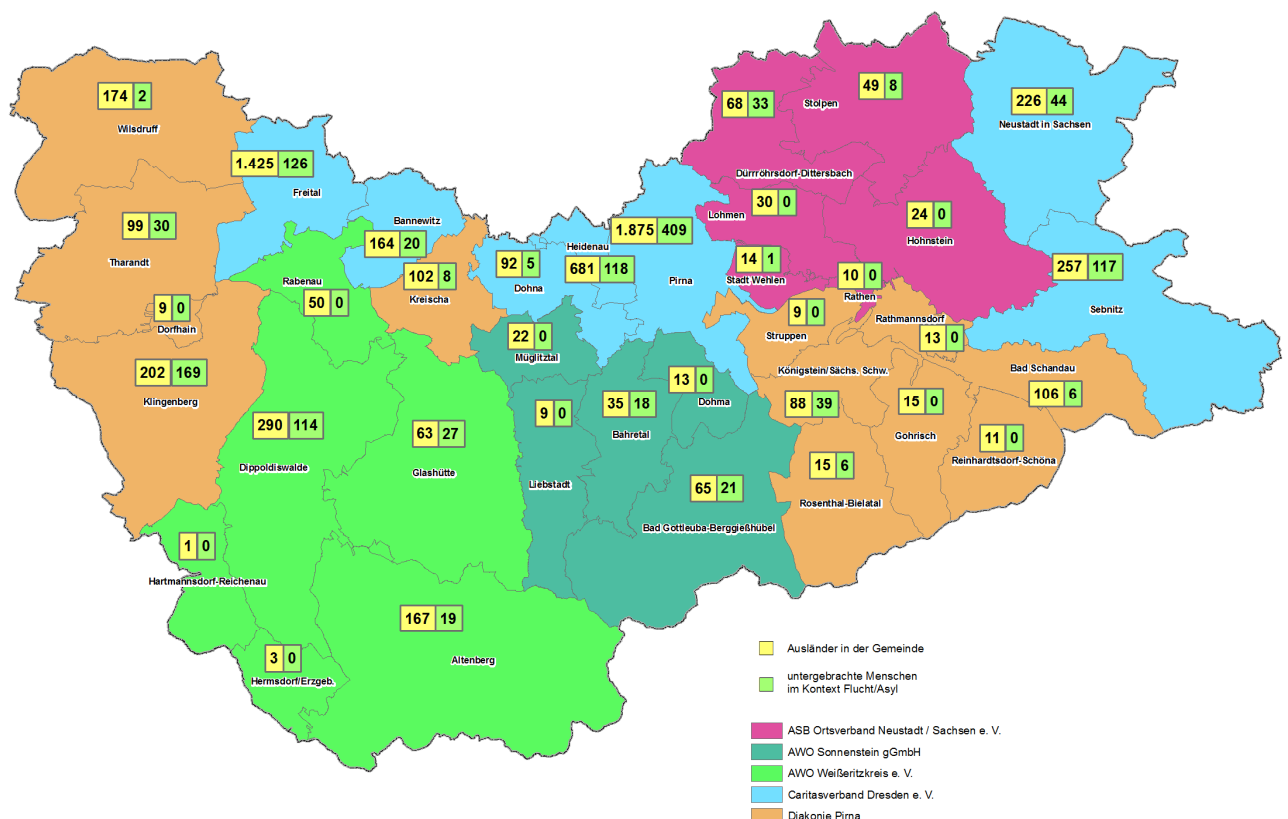
Soziale Betreuung

Flüchtlingssozialarbeit (FSA)

Der LK SOE setzt in der FSA nach Kreistagsbeschluss zum Unterbringungs- und Kommunikationskonzeptes vom 18.05.2015 einen Betreuungsschlüssel von 1/150 den Rahmen für die soziale Arbeit mit geflüchteten Menschen.

Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der FSA war im Berichtszeitraum geprägt von einem vertrauensvollen Miteinander. In offiziellen und informellen Gesprächen sowie im Austausch zu aktuellen Herausforderungen konnte dem Beauftragten die Situation der zu Betreuenden sehr anschaulich vermittelt werden.

Eine Übersicht zu den in der Flüchtlingssozialarbeit agierenden Trägern und der zu betreuenden Menschen aus dem Kontext Flucht/Asyl finden Sie hier:



AG Qualität FSA

Im Dezember 2018 wurde der Arbeitskreis „AG Qualität - FSA“ aktiviert. In dieser Arbeitsgruppe arbeiten Vertreter der FSA und die Verwaltung (Referat Soziale Integration) gemeinsam an Themen, welche die „Qualität der FSA“ betreffen, zusammen. Sofern Bedarf seitens der FSA und/oder der Verwaltung besteht, gibt es die Möglichkeit, dies jederzeit in den jeweiligen Arbeitstreffen der FSA anzuzeigen. Sofern keine Themen angezeigt werden, ruht die „AG Qualität FSA“.

Migrationsberatung

Die Migrationsberatungen (MBE/JMD) von Arbeiterwohlfahrt, dem Diakonischen Werk und dem Caritasverband sind wesentliche Akteure bei der Integration in die Mehrheitsgesellschaft. Die Angebote im LK SOE sind hoch frequentiert, leisten in der Außenwahrnehmung eine ganzheitliche und hervorragende Arbeit. Das durch den Bund finanzierte Beratungsangebot wird auf Grund der hohen Frequentierung mit Assistenzstellen durch den Landkreis stabilisiert. Die dafür notwendige Finanzierung kommt aus Mitteln des Freistaates Sachsen. Der Haushalt des Landkreises wird nicht belastet.

Trauma-Arbeit

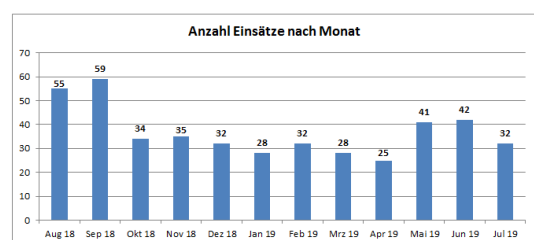
Traumafallgruppe Seit vier Jahren arbeitet in regelmäßigen Abständen unter Begleitung einer professionellen Trauma-Therapeutin eine entsprechende Fallgruppe. Dabei werden Themen und Situationen aus dem Arbeitsalltag von Fachkräften, die mit seelisch belasteten Menschen arbeiten, aufgegriffen, in der Gruppe besprochen und an individuellen Lösungen gearbeitet.

CALM Das CALM-Projekt wurde vom Sächsischen Ministerium für Gleichstellung und Integration für ganz Sachsen aufgelegt – der LK SOE wird entsprechend des Aufnahmeschlüssels von 6,08 von diesem Angebot profitieren und zielgerichtet Menschen mit Traumatisierung durch Flucht und Vertreibung auf dieses Angebot hinweisen. Nicht nachvollziehbar bleibt das geringe Engagement des SMGI zu einer Verstetigung des Angebots hin zu einer Regelstruktur. Nicht nur unter Menschen mit Migrationshintergrund gibt es Traumata – ein flächendeckende Versorgung (angebunden an die Regelstruktur) ist hier wünschenswert (siehe dazu auch: Kleine Anfrage an die Bundesregierung Drucksache 19/11666).

Sprachmittler

Auf Grund fehlender sprachlicher Kompetenzen der zu betreuenden Menschen wurde die Entwicklung eines im LK SOE verorteten Gemeindedolmetscherdienstes zwingend.

Die Servicestelle unterstützt Einrichtungen des Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesens bei der Kommunikation mit fremdsprachigen Kunden, Klienten und Patienten.

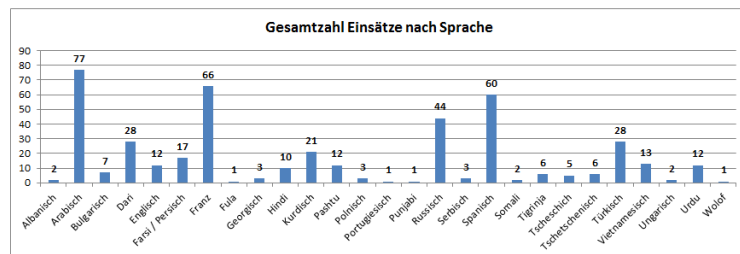


Einsätze des Sprachmittlerdienstes 08/2018 – 07/2019/Quelle: AWO Sonnenstein

Sprach- und Integrationsmittler begleiten Gespräche und Beratungssituationen. Ihre kultursensible Sprachmittlung ermöglicht Verständigung und Zusammenwirken. So entsteht Sicherheit für alle Beteiligten.

Einsatzbereiche sind zum Beispiel Kindertageseinrichtungen, Schulen, Kliniken, Betriebe, Ämter und Behörden sowie Beratungsstellen.

Die Servicestelle für Sprach- und Integrationsmittler wird durch den Freistaat Sachsen im Rahmen des Landesprogramms „Integrative Maßnahmen“ gefördert. Die Dienstleistung als solche geht zu Lasten des jeweiligen Auftraggebers.



Einsätze des Sprachmittlerdienstes 08/2018 – 07/2019 nach Sprachen/Quelle: AWO Sonnenstein

Teilhabe und gesellschaftliche Mitbestimmung

Politische Teilhabe

Aktuell leben ca. 40.000 Nicht-EU-Ausländer mit unbefristetem Aufenthaltsrecht in Sachsen. Diese Menschen sind vollwertige Bürger der jeweiligen Gemeinde – mit allen Rechten und Pflichten. Eine Ausübung des Wahlrechts auf Gemeindeebene ist für diese Bevölkerungsgruppe ausgeschlossen. Auf dieser Ebene haben derzeit Nicht-EU-Ausländer nur die Möglichkeit, sich in politischen Parteien zu engagieren, um politischen Einfluss zu generieren.

Weiterführend ist eine beratende Stimme in einem relevanten Ausschuss auf Gemeindeebene wünschenswert. Nach gegenwärtiger Fassung der SächsGemO können Migranten im Gemeinderat mitwirken, wenn die betreffenden Gremien deren Mitwirkung beschließen. § 44 SächsGemO ermächtigt den Gemeinderat (bzw. Stadtrat) und seine Ausschüsse zur Hinzuziehung von sachkundigen Einwohnern zur Beratung einzelner Angelegenheiten oder sogar zu deren Berufung als beratende Mitglieder in Ausschüssen. Ihre Zahl darf jedoch die Anzahl der Gemeinderäte in den Ausschüssen nicht erreichen. Einwohner ist jeder, der in der Gemeinde wohnt (§ 10 Abs. 1 SächsGemO). Im Unterschied zum „Bürger“ der Gemeinde i. S. des § 15 Abs. 1 SächsGemO (jeder achtzehnjährige Deutsche im Sinne des Art. 116 GG und jeder achtzehnjährige Staatsangehörige eines anderen Mitgliedsstaates der EU) sind Migranten auch Einwohner, wenn sie eine Wohnung im Sinne des Bundesmeldegesetzes in der Gemeinde innehaben.

Soziokulturelle Beteiligungsmöglichkeiten

Vielfältige Veranstaltungen zum niederschweligen Austausch, zur Bildung und zur Freizeitgestaltung – etabliert von unterschiedlichsten Akteuren im LK SOE – finden einmalig bzw. regelmäßig wiederkehrend flächendeckend im Landkreis statt.

Augenmerk liegt im Zugang zu Regelangeboten und der aktiven Teilhabe am Vereinsleben. Die Akteure auf Gemeindeebene wie auch landkreisweit agierende Verbände – z.B. der Kreissportbund – unterstützen diesen Fokus.

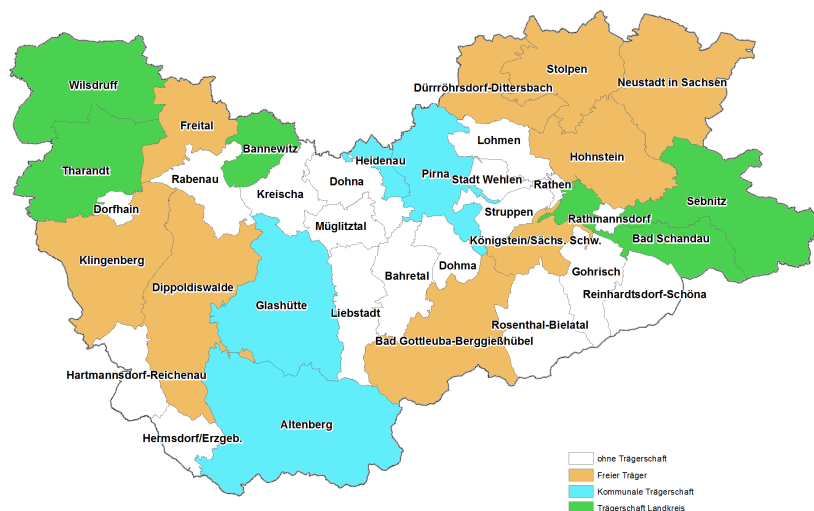
Beratung und Unterstützung der kommunalen Ebene

Integration kann durch die Landkreisverwaltung strukturelle Unterstützung finden – Integrationsarbeit findet auf der Ebene der kreisangehörigen Städte und Gemeinden statt.

Der Beauftragte unterstützt bei Bedarf das Agieren der kommunalen Verantwortungsträger. Die (Ober-)Bürgermeister in den Kommunen sind für den Beauftragten auch weiterhin wichtige Partner. Auch weiterhin gilt es, die kommunalen Strukturen bei dieser Querschnittsaufgabe zu begleiten und weiter zu.

Kommunale Integrationskoordinatoren (KIK)

Angesichts der Tatsache, dass Städte und Gemeinden bei der Aufnahme und Integration von Menschen mit Fluchterfahrung dringend auf Unterstützung angewiesen sind hat der Beauftragte verschiedene Kommunen im September 2015 gebeten, über die Förderrichtlinie Integrative Maßnahmen kommunale Integrationskoordinatoren beim SMGI zu beantragen. Aus der erfolgten Fortschreibung der genannten Förderrichtlinie des Sächsischen Ministeriums für Gleichstellung und Integration hat sich für die Landkreise die Möglichkeit ergeben, die Gemeinde-Ebene mit KIKs zu stärken.



Mit den KIK-Stellen werden im Berichtszeitraum ebenfalls personelle Engpässe in den MBE abgedeckt. Der Bund hat die vielfältigen Forderungen zur personellen Stärkung der MBE/JMD erkannt und die jeweiligen Beratungsstellen im LK SOE um insgesamt 2,0 vzÄ erweitert.

Stand: 30.08.2019/Quelle
Ausländeramt des LK SOE

Die Landkreisverwaltung hat eine Aufschlüsselung nach zuvor bei den Kommunen erfragten Bedarfen vorgenommen. Die KIKs arbeiten in enger Abstimmung mit den jeweiligen Gemeinde- und Stadtverwaltungen und stehen in regelmäßigem Austausch mit den kommunalen Verantwortungsträgern, FSA/JMD/MBE, staatlichen Institutionen sowie Akteuren der Soziokultur und dem Ehrenamt

Aufgabenschwerpunkte der KIKs sind grundlegend die:

- Unterstützung des LK SOE bei der kommunalen Integrationsarbeit und bei der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts zwischen Personen mit und ohne Migrationshintergrund
- Verbesserung der Integration und der gleichberechtigten Partizipation von Personen mit Migrationshintergrund in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens

Dafür wurden durch den Beauftragten an den Einsatzstellen unter Einbeziehung der Landkreisverwaltung (Referat Soziale Integration), Gemeindeebene, ehrenamtlich Engagierter, der Flüchtlingssozialarbeit und der Migrationsberatung für Erwachsene jährliche Planungsworkshops initiiert und durchgeführt, um ein verbindliches und abrechenbares Agieren der KIKs gewährleisten zu können. Dabei stehen die Bedarfe der Gemeinden im Zentrum des Handelns.

Mit Stand 07/2019 hat der LK SOE intern und extern insgesamt 9,1 VzÄ besetzt und damit den gemeldeten Bedarf von 17 Gemeinden im Landkreis gedeckt. Die fachliche Anleitung der KIKs liegt bei der Koordinationskraft Integration im Sozial- und Ausländeramt in direkter Abstimmung mit dem Beauftragten.

Folgende Spezialisierungen und damit Handlungsschwerpunkte wurden für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge definiert:

- Soziokultur im ländlichen Raum
- Werte unserer Gesellschaft und deren Vermittlung
- Übergang in die Volljährigkeit
- Migrantenselbstorganisation
- Empowerment Mädchen und Frauen

Die Zusammenarbeit zwischen FSA und den kommunalen Integrationskoordinatoren (KIK) hat sich verbessert, auch wenn die Intensität dieser Zusammenarbeit sich im Landkreis territorial unterschiedlich gestaltet.

Fortbildungsleistungen

Vielfältige Fragestellungen unterschiedlicher Zielgruppen erreichten im Berichtszeitraum den Beauftragten:

Mehrheitsgesellschaft

Der Beauftragte wird zu verschiedenen Themen angefragt und bietet nach Bedarf individuell zugeschnittene Workshops und Vorträge an.

Dippoldiswalde	Gymnasium	16.08.2018	Globale Herausforderungen – lokale Auswirkungen
	Kath. Kirche	07.11.2018	globale Wertschöpfung/Fluchtursachen
Eschdorf	Ev. Jugendfest	08.09.2018	Globale Herausforderungen – lokale Auswirkungen
Wilsdruff	Mittelschule	25.09.2018	Situation im LK SOE/Fluchtursachen

	Mittelschule	27.09.2018	Situation im LK SOE/Fluchtursachen
	Mittelschule	28.09.2018	Situation im LK SOE/Fluchtursachen
Klingenberg	Hilda e.V.	10.10.2018	globale Wertschöpfung/Fluchtursachen
Dohna	Ev. Kirche	17.10.2018	Situation im LK SOE/Fluchtursachen
Altenberg	Heimatstuben	30.11.2018	Globale Herausforderungen – lokale Auswirkungen

Im Berichtszeitraum konnte der Beauftragte in enger Kooperation mit der Eerepami-Regenwaldstiftung Guayana und dem Referat Soziale Integration im Sozial- und Ausländeramt ein umfangreiches Fortbildungsprogramm auflegen, welches rege frequentiert wird. Schwerpunktthemen der Fortbildungen und Informationsveranstaltungen sind:

- Flucht & Asyl – Eerepami Regenwaldstiftung
- Klima & Frühstück – Eerepami Regenwaldstiftung
- Müll & Recycling – Eerepami Regenwaldstiftung
- Viele Völker decken unseren Tisch – vom Fairen Handel und seinen Produkten – Eerepami Regenwaldstiftung
- Blicke zum Horizont Westafrika & Indien – Eerepami Regenwaldstiftung
- Globale Schatztruhe Regenwald – Eerepami Regenwaldstiftung
- Indigene Völker Nordamerikas – Eerepami Regenwaldstiftung
- Meine – Deine – Unsere Werte – Wie Werte unser Leben beeinflussen – Kommunaler Integrationskoordinator
- Fremdheit & Vorurteile – Unsere Bilder vom Anderen brauchen Updates – Kommunaler Integrationskoordinator
- Globale Herausforderungen – lokale Auswirkungen – Beauftragter Integration/Migration
- Welcome to Sodom – Beauftragter Integration/Migration

Einzelfallberatung für Menschen mit Migrationshintergrund

Wöchentliche feste Sprechzeiten im Landratsamt in Pirna stehen Menschen mit Migrationshintergrund, ehrenamtlich Engagierten, Sozialarbeitern, politischen Vertretern und Menschen aus der Mehrheitsgesellschaft offen. Dabei berät der Beauftragte bei Problemen und Einzelfällen, zeigt Lösungsansätze auf oder vermittelt in weitere Beratungsangebote.

Das Beratungsangebot des Beauftragten wurde im Berichtszeitraum wenig frequentiert. Für die jeweiligen individuellen Herausforderungen konnten in den meisten Fällen Lösungen und Lösungswege erarbeitet werden. Häufig werden Fragen oder Probleme auch bei Besuchen oder zufälligen Begegnungen direkt vor Ort geklärt.

Kommunikation

Übersetzungsleistungen

Gelegentlich unterstützt der Beauftragte mit seinen sprachlichen Kompetenzen den Kommunalen Ordnungsdienst und die Landkreisverwaltung bei der Arbeit mit geflüchteten Menschen im Landkreis durch Übersetzungsleistungen.

Gremienarbeit

Der Beauftragte hat an folgenden Gremiensitzungen teilgenommen:

- 15.08.2018 Steuerungsgruppe Integration – Pirna
- 20.08.2018 kommunale Multiplikatorenrunde – Pirna
- 27.08.2018 Bundeskonferenz der Integrationsbeauftragten – Kassel
- 29.08.2018 Sozialausschuss im LK SOE – Pirna

- 03.09.2018 Arbeitstreffen der FSA im LK SOE – Pirna
- 10.09.2018 Dienstberatung KIKs – Pirna
- 14.09.2018 Fachtag bürgerschaftliches Engagement im ländlichen Raum – Coswig
- 17.09.2018 Kreistag – Pirna

- 08.11.2018 Fachtag der Arbeiterwohlfahrt – Dresden
- 08.11.2018 Ehrenamtstreffen – Pirna
- 12.11.2018 Arbeitstreffen der FSA im LK SOE – Pirna
- 14.11.2018 Netzwerktreffen Integration/Migration Sachsen – Dresden
- 19.11.2018 kommunale Multiplikatorenrunde – Pirna
- 28.11.2018 Sozialausschuss im LK SOE – Pirna

- 10.12.2018 Dienstberatung KIKs – Pirna
- 17.12.2018 Kreistag – Pirna
- 18.12.2018 Netzwerktreffen Vielfaltgestalter – Freital

- 15.01.2019 Steuerungsgruppe Integration – Pirna
- 16.01.2019 Sozialausschuss – Pirna

- 04.02.2019 Kreistag – Pirna
- 06.02.2019 Netzwerk Migration – Freital

- 11.02.2019 große Dienstberatung KIKs – Pirna
- 13.02.2019 Arbeitstreffen der FSA im LK SOE – Pirna
- 15.02.2019 Arbeitsgruppe Migration im LK SOE – Pirna

- 14.03.2019 Ehrenamtstreffen – Pirna
- 20.03.2019 Sozialausschuss – Pirna

- 03.04.2019 Arbeitstreffen Koordinierungskräfte Integration Sachsen – Zwickau
- 08.04.2018 Kreistag – Pirna

- 15.05.2019 Netzwerktreffen Integration/Migration in Sachsen – Dresden

- 21.05.2019 Steuerungsgruppe Integration – Pirna
- 30.05.2018 Sozialausschuss – Pirna
- 27.06.2019 Ehrenamtstreffen – Pirna

Weitere Termine

- 01.08.2018 Arbeitstreffen Aktion Zivilcourage – Pirna
- 03.08.2018 Arbeitstreffen Fachstelle Demokratieförderung – Pirna
- 07.08.2018 Ausstellungseröffnung „Schau mich an...“ – Glashütte
- 13.08.2018 Arbeitstreffen zur Entwicklung HASU next – Pirna
- 14.08.2018 Arbeitstreffen zur Situation umA – Pirna
- 15.08.2018 Ortsbegehung Heim-TÜV des Sächs. Ausländerbeauftragten – Schmiedeberg
- 18.08.2018 Sommerfest Initiative Asyl – Altenberg
- 18.08.2018 Ökumenisches Begegnungscafé – Pirna
- 21.08.2018 Referat zur Ausstellung „Schau mich an...“ – Glashütte
- 29.08.2018 Arbeitstreffen mit Großvermietern – Pirna
- 30.08.2018 Arbeitstreffen Integration durch Sport – Freital

- 04.09.2018 Beratung zu kommunaler Entwicklungspatenschaft – Glashütte
- 04.09.2018 Arbeitstreffen zu aktuellen Herausforderungen – Bad Schandau
- 06.09.2018 Arbeitstreffen GVS – Pirna
- 06.09.2018 Arbeitstreffen Integrationsarbeit – Freital
- 08.09.2018 Barevna Planeta – Usti nad Labem/CZ
- 11.09.2018 Arbeitstreffen zu Ordnung und Sicherheit – Pirna
- 11.09.2018 Galeriesgespräch – Bärenstein
- 18.09.2018 Arbeitstreffen zur FSA in Bad Schandau – Pirna
- 18.09.2018 Planungstreffen biotec – Freital
- 19.09.2018 Fachtag Bildungswege – Pirna

- 09.10.2018 Bilanzierungstreffen Willkommen bei Freunden – Berlin
- 29.10.2018 Arbeitstreffen Diakonisches Werk – Pirna
- 29.10.2018 Arbeitstreffen Eerepami-Regenwaldstiftung – Heeslicht
- 30.10.2018 regionales Bilanzierungstreffen Willkommen bei Freunden – Pirna

- 03.11.2018 Ökumenisches Begegnungscafé – Pirna
- 16.11.2018 Bundesweiter Vorlesetag – Pirna
- 16.11.2018 Verleihung Sächsischer Integrationspreis – Dresden
- 18.11.2018 1. WiTha-Cup – Wilsdruff
- 18.11.2018 Gedenken zum Volkstrauertag – Pirna
- 19.11.2018 Vernetzungstreffen „Unternehmer für Toleranz“ – Pirna
- 22.11.2018 Lesung „(N)irgendwo ist Land in Sicht“ – Pirna
- 23.11.2018 Arbeitstreffen Paritätischer Wohlfahrtsverband Sachsen – Dresden
- 28.11.2018 Erzählcafé – Königstein
- 29.11.2018 Sprachcafé im IBZ – Pirna

- 05.12.2018 Arbeitstreffen zu aktuellen Herausforderungen im SMGI – Dresden
- 08.12.2018 Fachaustausch Poradna pro Integracii – Usti nad Labem
- 11.12.2018 Fachaustausch DaF/DaZ-Lehrer – Pirna

- 13.12.2018 Fachaustausch Stabilisierung soziokultureller Angebote – Doubice
18.12.2018 Begegnungsnachmittag – Altenberg
- 09.01.2019 Planungstreffen KIK – Freital
12.01.2019 Ökumenisches Begegnungscafé – Pirna
14.01.2019 Planungstreffen KIK – Pirna
16.01.2019 Planungstreffen Ausbildung in der Gastro/Selbstständigkeit – Königstein
22.01.2019 Arbeitstreffen Koordinierungsbüro f. soziale Arbeit – Freital
30.01.2019 Arbeitstreffen JMD – Pirna
30.01.2019 Einzelfallberatung im Medizinbereich – Lohmen
- 06.02.2019 Planungstreffen KIK interne Bedarfe – Pirna
06.02.2019 Begegnungscafé – Altenberg
07.02.2019 Begegnungscafé – Heidenau
12.02.2019 Arbeitstreffen AWO Landesverband – Dresden
18.02.2019 mittel-/langfristige Maßnahmenplanung – Pirna
20.02.2019 Nachbereitung Steuerungsgruppe Integration im LK SOE – Pirna
- 05.03.2019 Arbeitstreffen Aktion Zivilcourage – Pirna
06.03.2019 Arbeitstreffen jobcenter – Freital
07.03.2019 Arbeitstreffen aktuelle Entwicklungen Gemeindedolmetscherdienst – Pirna
07.03.2019 Fachgespräch Übernahme Dolmetscherkosten – Pirna
11.03.2019 Arbeitstreffen aktuelle Entwicklungen Kulturraum – Freital
11.03.2019 Planungstreffen KIK – Königstein
14.03.2019 Fachaustausch Krisenintervention – Pirna
25.03.2019 Planungsgespräch AG Asylsuchende – Pirna
26.03.2019 Fachtag Global denken – lokal handeln – Dresden
09.04.2019 Fachaustausch gewaltfreie Kommunikation – Pirna
10.04.2019 Planungsgespräch Eerepami Regenwaldstiftung – Heeselicht
30.04.2019 Fachaustausch Initiative Ökumenisches Begegnungscafé – Pirna
- 06.05.2019 Planungsgespräch „Werte“ – Pirna
08.05.2019 Fachaustausch gewaltfreie Kommunikation – Pirna
16.05.2019 Fachaustausch Netzwerkstelle kulturelle Bildung – Meißen
18.05.2019 Markt der Kulturen – Pirna
20.05.2019 Ergebnispräsentation Studie der Arbeitswohlfahrt – Dresden
22.05.2019 Planungsgespräch KIK – Altenberg
- 05.06.2019 Arbeitstreffen zu aktuellen Entwicklungen – Bad Schandau
07.06.2019 Erstgespräch Ausrichtung KIK – Dippoldiswalde
24.06.2018 Arbeitstreffen zu aktuellen Entwicklungen in Königstein – Pirna
- 01.07.2019 Fachgespräch FSA des Diakonischen Werkes – Pirna
03.07.2018 Erstgespräch Ausrichtung KIK – Pirna
03.07.2019 Begegnungscafé – Altenberg
04.07.2019 Arbeitstreffen zu aktuellen Entwicklungen – Freital
08.07.2019 Planungsgespräch zu Migrationsstrukturen – Pirna
25.07.2019 Arbeitstreffen Eerepami Regenwaldstiftung – Heeselicht

Verwaltungsinterne Abstimmungsgremien

Seit Februar 2016 ist der Beauftragte in die Dienstberatungen des Ausländeramtes und seit 2018 in die Dienstberatungen des Referates Soziale Integration involviert.

Abkürzungsverzeichnis

Art.	Artikel
CALM	Counsel, Aid, Liaison for Migrants – Beratung, Hilfe, Vermittlung für Migranten
EU	Europäische Union
e.V.	eingetragener Verein
FIM	Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen
FSA	Flüchtlingssozialarbeit
GG	Grundgesetz
JMD	Jugendmigrationsdienst
KIK	Kommunaler Integrationskoordinator
LK SOE	Landkreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge
MBE	Migrationsberatung für Erwachsene
ppp	public private partnership
SAB	Sächsischer Ausländerbeauftragter
SächsGemO	Sächsische Gemeindeordnung
SächsLKrO	Sächsische Landkreisordnung
SGB	Sozialgesetzbuch
SMGI	Sächsisches Ministerium für Gleichstellung und Integration
umA	unbegleitete minderjährige Ausländer
vzÄ	Vollzeitäquivalent